

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 50

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hôtels, Cafés und Restaurants

Basel Restaurant WITTLIN
Greifengasse 5 nächst neue Rheinbrücke
Täglich Künstler-Konzerte
Prima Küche und Keller
98 Restaurateur: P. VOEGEL

Basel HOTEL HOFER
vis-à-vis Bundesbahnhof
Höflich empfiehlt sich der neue Besitzer
A. CUSTER 97

In der Apotheke.
Apotheker: „Nun, mein Junge, was willst Du haben?“ — Knabe: „Wanzenpulver.“ — Apotheker: „Für wie viel?“ — Knabe: „Ha! gezählt haben wir's nicht, aber ein paar hundert werden es wohl sein.“

St. Gallen - Hotel Hecht
65 Betten. Moderne Einrichtungen. Im Stadtzentrum am Marktplatz, nächst Theater. Pilsner Urquell, Rheinfelder Feldschlösschen, auserlesene Weine. Bekannt für prima Küche und Keller. Bündner Spezialitäten. / Besitzer: A. Jost-Balzer. (Za 3394 g) 71

Chur HOTEL WEISSES KREUZ
Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A. C. S.

Wo amüsiert man sich?

In Zürich:
Vergnügungs-Etablissement
Splendid
(beim Hauptbahnhof)
Artistische Leitung: CARL SEDLMAYR
Grand Café / Restaurant / Wein-Salon / Bar

Herber Verlust.
A.: „Wie, die Untreue Deiner Braut hast Du noch immer nicht verwunden?“ — B.: „D, ich hatte mich schon getröstet; doch als ich gestern erfuhr, daß sie zehntausend Franken in der Lotterie gewonnen, da ist die Wunde von neuem aufgebrochen!“

In St. Gallen:
I. Variété-Theater 648
„Trischli“
Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen des In- und Auslandes.
Täglich Vorstellungen.
la. Weine. - Vorzügliche Küche. Eigene Schlächterei. A. Esslinger

LICHTSPIELE
KOSMOS
BADENERSTRASSE TEL. 5 24 66
Zürich
beim Bezirksgebäude
Badenerstrasse
Anker - Langstrasse
Tramlinien
2, 6, 22, 3, 5, 8, 24.

Es nützte dem hilflosen Alois nichts, daß er behauptete, Herrn Buller überhaupt nicht zu kennen, nie gesehen zu haben, ja niemals seinen Namen ausgesprochen zu haben.

Der Bürgermeister:

„Habe ich Sie nicht selbst gefragt, weshalb Sie ihn englisch ausprägen?“

„Ich kann kein Wort Englisch!“

„Aber einen honorigen Menschen können Sie aufs Schafott bringen!“

Der Bürgermeister liebte kühne Bilder und Vergleiche.

Herr Buller hatte nur Margarine im Kopf, der kümmerte sich um das Geld anderer nur soweit, als sie's zum Ankauf seiner Pflanzenbutter hergeben wollten.

Der wirkliche Dieb war Herr Cumberland selbst gewesen. Um die Zeche nicht bezahlen zu müssen, stahl er die Brieftasche von Ritty.

Das war ein Komplott gewesen. Herr Cumberland demonstrierte aber längst in anderen Gegenden.

Alois wurde verknact. Ganz erheblich verknact! Auch der letzte Rest seines einst so stolzen Vermögens ging damit zum Teufel.

Und für den Spott hatte er nicht zu sorgen.

„Das tanzende Tischchen hat's ihm ver-raten!“

Solch ein Unsinn! Solch eine Blamage für einen vernünftigen Mann! Bisher wenigstens vernünftigen.

Der Herr Superintendent schrieb sofort einen geharnischten Artikel im Kreisblatt über die Gefahren des Spiritismus im allgemeinen und im besondern. Aber jetzt nützte das Alois Schnaudigl nichts mehr.

Alois wurde aus den Listen der „guten

Gesellschaft“ gestrichen. Immerhin auch zu seinem Glück.

„Dieser Mensch“, sagte Frau Burlitschek wichtig zu einer Bekannten im Kolonialwarenladen von Beckmann, „dieser Mensch hat die Kühnheit gehabt, meiner unschuldigen Sabine nachzustellen! Was hätte dem armen Kinde noch alles passieren können! Wie kann ein normaler Mensch nur an solchen Unsinn glauben! Tanzendes Tischchen, wenn ich so etwas höre.“

Damit war der Fall Schnaudigl für sie erledigt, und sie spähte nach einem neuen, bis für sie auch der Fall Sabine in mütterlich betrachteter Ordnung war.

Der gute Alois ist aber so wenigstens vor dem allerhöchsten bewahrt geblieben.

— Ende. —



**WAPPEN
SCHEIBEN**

FAMILIEN WAPPEN AUF
GLAS LIEFERT IN SEINER
AUSFÜHRUNG

A. KIEBELE
ST. GALLEN

SEIDENHOFSTRASSE 9 TEL. 214 2

**Weihnachts-
Liqueurs**

Zur Einführung einiger unserer Spezialitäten liefern wir, wo in Handlungen nicht erhältlich, direkt an Private in garantiert feinsten Qualität und prächtiger Aufmachung, Kisten à 6 Originalflaschen à 1/2 Liter:

Crème de Maraschino
Crème de Vanille
Crème de Kaiserbirn
Cherry Brandy
Goldtröpfchen

(Gout Bénédicteine)

Appenzeller-Alpenbitter

Preis per Kiste Fr. 25.—
franko inklusiv Verpackung.

Emil Ebnetter & Co.

Liqueur — Distillerie
Appenzell.

Fiebertmesser

Leibbinden, Verbandstoff, Irrigatore und alle übrigen Sanitätsartikel. Neue Preisl. Nr. 40 auf Wunsch gratis. (Za 2131 g Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Zürich 8 Seefeldstrasse 98. 6

Mitteilungen des Nebelspalters.

Wir machen die geschätzten Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, dass alle Zusendungen an die Redaktion Paul Altheer, Scheuchzerstrasse 65, Zürich, zu richten sind.

Die gelegentlichen Mitarbeiter können nur dann die Rücksendung des Unverwendbaren erwarten, wenn sie das Rückporto beilegen.

Beiträge literarischer oder künstlerischer Art gelten, sofern deren Annahme nicht ausdrücklich vorher bestätigt worden ist, erst als angenommen, wenn sie publiziert sind.

Alleinige Anzeigen-Annahme:

Annoncexpedition RUDOLF MOSSE in Zürich, deren Filialen. Die 5 gespaltene Nonpareille-Zeile kostet 70 Cts., die 3 gespaltene Textzeile Fr. 1.50. Bei belangreichen Aufträgen Rabatt.

Abonnements

nehmen sämtliche Postbureaux und der Verlag entgegen. Ein Vierteljahres-Abonnement kostet Fr. 5.50, ein Halbjahres-Abonnement Fr. 10.75, ein Jahres-Abonnement Fr. 20.—, zahlbar nach Wunsch gegen Nachnahme oder auf Postcheck IX 637. Im Auslande kostet der Nebelspalter für 3 Monate Fr. 8.50, für 6 Monate Fr. 17.—, für 12 Monate Fr. 31.—. Es erscheinen jährlich 52 farbig illustrierte Hefte mit mindestens 16 Seiten Umfang, hergestellt beim Herausgeber: E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei, Rorschach.



Das ärgste Sudelwetter macht mir nichts — ich nehme **„Haschi“** Kräuter-Bonbons, das ist das beste Einderungsmittel gegen Husten und Katarrh! 650

Fabr.: Halter & Schillig, Conffiserie, Weinwil a. See.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 50